



Jona

Jona 1, 14–15 • Jona 2, 11 • Jona 3, 3–5 • Jona 4, 6

Jona auf dem Boot: **14** Da riefen sie zum HERRN: Ach HERR, lass uns nicht untergehen wegen dieses Mannes und rechne uns, was wir jetzt tun, nicht als Vergehen an unschuldigem Blut an! Fürwahr, wie du wolltest, HERR, so hast du gehandelt. **15** Dann nahmen sie Jona und warfen ihn ins Meer und das Meer hörte auf zu toben.

Jona und der Walfisch: **11** Da befahl der HERR dem Fisch und dieser spie den Jona an Land.

Jona in Ninive: **3** Jona machte sich auf den Weg und ging nach Ninive, wie der HERR es ihm befohlen hatte. Ninive war eine große Stadt vor Gott; man brauchte drei Tage, um sie zu durchqueren. **4** Jona begann, in die Stadt hineinzugehen; er ging einen Tag lang und rief: Noch vierzig Tage und Ninive ist zerstört! **5** Und die Leute von Ninive glaubten Gott. Sie riefen ein Fasten aus und alle, Groß und Klein, zogen Bußgewänder an.

Jona unter dem Rizinusstrauch: **6** Da ließ Gott, der HERR, einen Rizinusstrauch über Jona emporwachsen, der seinem Kopf Schatten geben und seinen Ärger vertreiben sollte. Jona freute sich sehr über den Rizinusstrauch.